

Beleidigung durch Schüler

Beitrag von „Pausenc clown“ vom 2. April 2013 13:53

Zitat von Arthur Weasley

Schüler A bei Facebook: "Alter, Herr X ist so ein Arschloch ey. Der hat in der letzten Stunde vor den Prüfungen noch voll Unterricht mit uns gemacht, obwohl alle anderen Frühstück gegessen oder nen Film geguckt haben."

Warum kommt man immer auf so etwas und nicht Mal auf: "Alter, Herr Y ist 'ne coole Socke. Während die anderen faulen Säcke nur mit uns gefrühstückt haben oder 'nen Film 'reingeschoben, hat der noch voll Unterricht gemacht. Da haben wir noch Mal richtig 'was für die Prüfung gelernt."

Es scheint auch uns selbstverständlich zu sein, dass das Stattfinden von Unterricht als Strafe und dessen Ausfall als Nettigkeit empfunden wird. Insbesondere bei Schülern kurz vor der Prüfung ist das jammerschade.

"Arschloch" empfinde ich übrigens als ziemlich deutliche Wortwahl.

Zitat von Arthur Weasley

Und Prüfungsvorsitzübernahme durch den Schulleiter ist bspw. wirklich kein großer Aufwand

Bevor ich darüber nachdächte, an der Prüfungskommission etwas zu ändern, prüfte ich zunächst, ob man den Schüler überhaupt prüft oder ihn vielleicht doch von der Prüfung ausschließt. Dazu wäre ein erhebliches Vergehen Voraussetzung, z.B. etwas, das die Prüfung mit Drohungen konnotiert: "Dem Meyer, die blöde Sau[sic], zünde ich das Auto an, wenn er mich durchs Abi fallen lässt."

Wenn man übereinkommt, dass der Schüler prüfbar ist, kann ihn jeder gleichermaßen prüfen. Wenn es dem einen zumutbar ist, so auch dem anderen. Ein Prüfer, der nicht unmittelbar Opfer der Beleidigung war, könnte ebenso voreingenommen sein, wie der Beleidigte selbst, angesichts der Tatsache, dass die Beleidigung sich nicht ausschließlich gegen die Person richtet, sondern eben auch gegen dessen Rolle als Lehrer.

Also: entweder kann man den Schüler prüfen, dann nach dem Plan der vorgesehen ist. Oder er hat sich disqualifiziert und kann nicht geprüft werden, dann ist egal, wer ihn nicht prüft.

Pausi